

Berührungängste abbauen : Studie zum Arbeitsmarkt für Behinderte im Kanton Zürich

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **95 (1998)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-840745>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berührungsängste abbauen

Studie zum Arbeitsmarkt für Behinderte im Kanton Zürich

Die Integration von Behinderten in den Arbeitsmarkt kann durch die Schulung von Personalverantwortlichen gefördert und Schwellenängste können abgebaut werden. Finanzielle Anreize befürworten jene Unternehmen stärker, die keine Behinderten beschäftigen.

Aus Anlass ihres 25-Jahr-Jubiläums hat die Pro Infirmis des Kantons Zürich bei Publitest eine repräsentative Befragung bei 200 Personalverantwortlichen von Unternehmen aller Grössen in Auftrag gegeben. Ein Kernthema der Studie war die Frage, welche Voraussetzungen gegeben sein müssen, damit Menschen mit Behinderung auf dem Arbeitsmarkt eine Chance haben. Aus der Befragung geht klar hervor, dass Behinderte am besten in ein Unternehmen integriert werden können, wenn die Geschäftsleitung dies will und ermöglicht. Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration sind auch das Verständnis und die Solidarität der Belegschaft. Grösse und Finanzlage des Unternehmens scheinen dagegen eine untergeordnete Rolle zu spielen.

Jedes dritte Unternehmen gab an, mindestens eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter mit Behinderung zu beschäftigen. Diese erstaunlich hohe Zahl lässt sich damit erklären, dass der Begriff «Menschen mit Behinderung» bewusst nicht näher umschrieben wurde, so dass dessen Interpretation weitgehend den Personalverantwortlichen überlassen wurde. Dagegen werden Menschen mit Behinderung, die volle Arbeit leisten, oft kaum als behindert wahrgenommen.

Erwartungsgemäss nannten die befragten Personalverantwortlichen, dass vor allem die aktuelle Wirtschaftslage und die zunehmende Spezialisierung gegen eine Anstellung von Menschen mit Behinderung sprechen. Für körperlich behinderte Menschen sind die Chancen eine Stelle zu finden dabei besser als für geistig behinderte Menschen. Eingesetzt werden Menschen mit Behinderung am häufigsten für Hilfs- und allgemeine Büroarbeiten. Dass sich Menschen mit Behinderung und Arbeitgeber selten finden, wird auf Berührungsängste zurückgeführt. Gemäss den Personalverantwortlichen scheint es auch an den entsprechenden Bewerbungen zu fehlen.

Rund 60 Prozent der Befragten teilen die Meinung, dass die Integration von Behinderten in den Arbeitsmarkt durch eine spezifische Schulung der Personalverantwortlichen und das Beiziehen von Fachleuten gefördert werden kann. Eine Mehrheit befürwortet finanzielle Anreize für Unternehmen, die Menschen mit Behinderung beschäftigen. Interessanterweise finden das Personalverantwortliche, die angeben, bereits Menschen mit Behinderung zu beschäftigen, weit weniger notwendig.

Die Pro Infirmis Kanton Zürich plant in den kommenden Monaten eine Veranstaltung zum Thema «Integration von Behinderten im Arbeitsmarkt» und Angebote in der Schulung von Personalverantwortlichen.

Die Studie «Arbeitsmarkt Kanton Zürich, (K)ein Platz für Menschen mit Behinderung» kann bei Pro Infirmis Kanton Zürich zum Preis von Fr. 80.– unter Tel. 01/299 44 11 oder per Fax 01/299 44 22 bestellt werden.